

Integrationsbüro Hilden online-aktuell

Informationen aus dem Integrationsbüro der Stadt Hilden, Amt für Soziales und Integration

Ausgabe 02/05, Oktober 2005

Freundschaftliche Begegnungen Am Bandsbusch **Fußball zwischen Salsa und Döner**

Zufrieden blicken die Mitarbeiter des Integrationsbüros auf Samstag, den 24.09. zurück: Da fanden auf der Bezirkssportanlage am Bandsbusch gleich zwei Fußballspiele statt, die das Integrationsbüro organisiert hatte. In beiden Spielen trafen Migranten auf Mitglieder des Rates und der Stadtverwaltung. Den Auftakt machten dabei zwei Damen-Teams, wobei das Team der Verwaltung den Migrantinnen mit 10:1 ganz gut „den Laden voll machte“. Die Herren-Mannschaften trennten sich dem Spielverlauf entsprechend unentschieden, 3:3. Neben den prominenten Vertretern in den Mannschaften von Rat und Verwaltung

liefen auch auf Seiten der Migranten einige Repräsentanten zur Höchstform auf: Neben der Vorsitzenden des Integrationsbeirates, **Anabela Barata**, und zahlreichen weiteren Damen und Herren dieses Gremiums, spielte auch **Ramazan Savas**, der Vorbeter der türkischen Moschee an der Otto-Hahn-Str. mit (Foto links, neben Osman Erdogan vom Integrationsbeirat).

Abgerundet wurde der Fußballnachmittag durch ein Programm lateinamerikanischer Tänze des Vereins „Chirimias Iberoamerikanisch Infantil“ und türkische Spezialitäten.

Dass alle Beteiligten nicht lange um ihre Teilnahme gebeten werden mussten, dokumentiert die gute und freundschaftliche Atmosphäre zwischen Migrantenvereinen, Integrationsbeirat und Stadtverwaltung in Hilden.



Mitteilung von Dr. Rudolf Lange, Kreisgesundheitsamt Mettmann

Arztbehandlung in der Muttersprache

Für den Bereich der ambulanten haus- und fachärztlichen Versorgung der Bevölkerung in den Praxen der niedergelassenen Ärzteschaft unterhält die zuständige Kassenärztliche Vereinigung ein Arztregister mit diversen Merkmalen und Kompetenzen der Ärztinnen/Ärzte einschließlich Psychotherapeuten. Dazu gehören auch Fremdsprachenkenntnisse. Auf dieser Basis ist es bei Bedarf möglich, dass ein(e) Ärztin/Arzt in der Umgebung gefunden werden kann, der Migrantinnen und Migranten in ihrer Muttersprache behandeln kann.

Die Arztsuche ist zu finden im Internet unter

<http://www.kvno.de/buerger/arztsuche/index.html> ,

alternativ kann der kostenlose

telefonische Patienteninformationsdienst unter (0800) 6224488

oder per Mail unter patienteninformationsdienst@kvno.de genutzt werden.

Erstes Angebot für Migrantinnen und Migranten dieser Art in NRW

Psychiatrische Ambulanz in Langenfeld

Der Landschaftsverband-Rheinland hat in den Rheinischen Kliniken Langenfeld die erste psychiatrische Ambulanz in NRW für Migrantinnen und Migranten eröffnet. Zunächst ist sie auf Menschen türkischer Abstammung ausgerichtet. Der 37-jährige in Istanbul geborene Psychiater und Psychotherapeut **Dr. Murat Ozankan** baute das Angebot seit dem 1. April 2004 auf, wobei die Versuchsphase nunmehr erfolgreich durchlaufen wurde.

Zu den überwiegenden Krankheitsbildern, die behandelt werden, gehören Depressionen, Neurosen, psychosomatische Störungen aber auch schwere Psychosen wie Schizophrenie und Wahnerkrankungen.

Nähere Informationen unter, Tel.: 02173 / 102-2241, oder im Internet:

<http://www.lvr.de/querdez/lvr-aktuell/meldungen/migrantenambulanz.htm>

Migrantinnen und Migranten gesucht

„Koffer-Geschichten“ aus den 60er Jahren

Der „Türkische Arbeitnehmerverein Hilden und Umgebung e.V.“ und der AWO-Ortsverein-Hilden, Treff der Generationen, Josef-Kremer-Haus, laden in einem Kooperationsprojekt Frauen und Männer, die in den 60er Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland kamen, dazu ein, ihre Geschichte zu erzählen.

Wie war es, als man die Reise antrat, den ersten Tag in Deutschland verbrachte, die Arbeit antrat, als die Familie kam? Welche Erwartungen hatte man an das neue Leben und wie traf man es tatsächlich an?

Die Veranstalter hoffen, möglichst viele Geschichten aufschreiben, und viele Bilder von gestern und heute aus dem Leben von Migrantinnen und Migranten zusammenstellen zu können, um sie dann im Rahmen einer Ausstellung mit dem Titel „Koffergeschichten“ zu veröffentlichen.

Eine erste Erzählrunde findet am Dienstag, 08.11.2005, um 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Emir-Sultan-Moschee an der Otto-Hahn-Straße statt, wo man auch näheres zu dem Projekt erfahren kann.

„Iftar“-Essen beim türkischen Arbeitnehmerverein

Ein Abend großer Gastfreundschaft

Wie bereits in den letzten Jahren lud der „Türkische Arbeitnehmerverein Hilden und Umgebung e.V.“ am Freitag, den 21.10. auch im diesjährigen Fastenmonat Ramadan Hildener in die Räumlichkeiten der Moschee ein, um sie als Gäste beim abendlichen Fastenbrechen (Iftar) zu bewirten. Eingeladen waren Repräsentanten aus Rat, Verwaltung, Vereinen und Bürgerinnen und Bürger, die in der Nachbarschaft der Moschee wohnen. Herzlichen Worten zur Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins, den Imam und einen Vertreter des türkischen Konsulats folgten ebensolche des Dankes von Seiten der Gäste. Gelobt wurden dabei insbesondere die Gastfreundschaft des Vereins und sein kontinuierliches, vielfältiges Engagement in Hilden. Um 18:38 h „durfte“ dann schließlich gegessen werden, und das wirklich vorzüglich.



Das Integrationsbüro sagt Herzlichen Glückwunsch

Literaturpreis für den Hildener Autor Nezif Telek

Für sein zweisprachig erschienenenes Buch „Newroz – für uns alle“ und sein Engagement in der Kinderliteratur ist der in Hilden lebende kurdische Autor vom kurdisch-irakischen Kulturministerium mit einem Literaturpreis geehrt worden.

10 Jahre Jugoslawisch-Deutscher Kulturverein Hilden e.V.

1995, während im damaligen Jugoslawien ein schrecklicher Bürgerkrieg wütete, gründete sich in Hilden ein Verein, in dem Menschen aller Volkszugehörigkeiten, die das damalige Jugoslawien umfasste, willkommen waren. Immer wieder hat sich der Verein seit seinem Bestehen für humanitäre Hilfen, sei es im ehemaligen Jugoslawien, aber auch in Hilden eingesetzt. Zu seinem Jubiläum hat der Verein einen Flyer erstellt, der dieser Ausgabe von **IHOA** (*Integrationsbüro Hilden online-aktuell*) beigelegt ist.

Verleihung der Petar-Kocic-Feder an Ignjatije Slijepcevic

Dass die Verleihung dieses Preises seit 2001 in Hilden durchgeführt wird, ist ein Resultat der guten Zusammenarbeit des „Jugoslawisch-Deutschen Kulturverein Hilden e.V.“ mit der Stiftung „Petar Kocic Banja Luka“ und dem Kulturstadt der Stadt Hilden. Geehrt werden mit dem Preis Schriftsteller/innen, die mit zweisprachig erscheinenden Büchern Brücken bauen zwischen den Kulturen ihrer alten und neuen Heimat.

In diesem Jahr wurde der Preis an **Ignjatije Slijepcevic** im Rahmen einer gut besuchten Veranstaltung in Anwesenheit des Konsuls der Republik Serbien-Montenegro im Alten Ratssaal verliehen. Von Slijepcevic wurden bisher fünf Poesiebücher herausgegeben, zuletzt das Buch „So rauscht das Lijevce“ (Bild). Er wurde 1946 in Bosnien/ Serbische Republik geboren und lebt heute in Bremen.

Für Abwechslung sorgten klassische Werke auf dem Flügel, vorgetragen von der Hildenerin **Natalie Ciuhak**.



Termine

Jeden Dienstag 09:00 - 11:15 Uhr, mit Ausnahme der Schulferienzeiten,
Internationales Müttercafé mit sozialpädagogischer Kinderbetreuung,
Treffen und Austausch für Frauen verschiedener Kulturen,
Pavillon der Grundschule Am Elbsee, Schalbruch 33
(ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe)

Donnerstag, 03.11.2005

Fest des Fastenbrechens, arab.: Id-al-fitr / türk.: seker-bayram,
Ende der islamischen Fastenzeit

Dienstag, 08.11.2005, 17:00 Uhr,

Erzählrunde „Koffer-Geschichten“, Emir-Sultan-Moschee, Otto-Hahn-Straße
(siehe oben)

Sitzungen

Integrationsbeirat (öffentlich):

Donnerstag, den 24.11.2005, 18:00 Uhr (Zeit geändert!),
Bürgersaal im Bürgerhaus, Mittelstr. 40.

Ausschuss für Schule, Sport und Soziales (öffentlich), Achtung Änderung:

Die für Mittwoch, den 07.12.2005, geplante Sitzung wird verschoben auf
Donnerstag, den 08.12.2005, ab 17:00 Uhr
Bürgersaal im Bürgerhaus, Mittelstr. 40.

Machen Sie mit

Lesen und gestalten Sie IHOA aktiv mit

Erfreulich waren die Reaktionen auf das Erscheinen der ersten Ausgabe dieses Newsletters. Sogar über den Kreis Mettmann hinaus gingen im Integrationsbüro Bitten um Aufnahme in den Verteiler aus anderen Städten ein. Natürlich gab es auch aus Hilden zahlreiche positive Reaktionen. Daran knüpft vom Integrationsbüro die Hoffnung an, dass auch Sie für Ihre Arbeit Informationen gewinnen können. Bitte denken Sie daran, dass diese Publikation fast ausschließlich von Migrantinnen und Migranten und von Aktiven und Multiplikatoren der Integrationsarbeit gelesen wird. Sofern Sie etwas mitzuteilen haben oder Sie eine Frage weiterleiten möchten, haben Sie also mit **IHOA** eine Plattform, die sich zu 100% an Personen dieses Adressatenkreises richtet. Lesen Sie **IHOA** also bitte „aktiv“, überlegen Sie, ob Sie eine Information, einen Artikel oder einen Termin beisteuern können, oder stellen Sie Personen aus Ihrem Arbeitsgebiet vor, damit **IHOA** dauerhaft zu wichtigen „Knoten“ im Hildener „Netzwerk Integration“ beitragen kann.

Am Rande bemerkt

Deutscher Sultan ist Eisenmann

Die Reihe erfolgreicher deutscher Sportler mit Migrationshintergrund wurde spätestens am 15.10.2005 in Hawaii erweitert, wo der gebürtige Münchner mit dem urbayrischen Namen **Faris Al-Sultan**, fast abseits großen Medienrummels, als dritter Deutscher der Geschichte den legendären „IRONMAN-Hawaii“ - Triathlon gewann. 3,8km Schwimmen, 180km Radfahren, 42km Laufen absolvierte Al-Sultan in 8:14 h.

Auszug aus unseren Kulturellen Veranstaltungen
unter dem Motto

"Brücken bauen und nicht zerstören"
Auftrittsfest

Tänze und Lieder der Völker



Teilnahme am
"Fest der Völker"
in jedem Jahr seit 1997

Klosterbilderausstellung
"Stumme Zeugen" 2000



Ikonausstellung 2000
"An der Wiege unserer Kultur"

Literaturveranstaltungen
"Auf dem Weg der Kultur
ins neue Millennium"



Seit 2001 Literaturpreis-
verleihung "Kocic Feder"
im Bürgerhaus

Herausgabe zweisprachiger Bücher

"Literarisches Panorama NRW"

"Vielfalt"; "Offenes Geheimnis"

Lyrische Weltreise "Wolkenmeer"

"Himmelsschaukel"; "Brücken"



Ausstellung 2005
Naive Malerei
ZUZANA VERESKY

Vorwort

Viele Male besuchte ich Jugoslawien,
vor allem die Insel Losinj in Kroatien.
Ich habe die Freundlichkeit und
Lebensfreude der Menschen dort
kennen gelernt.

Im September 1995 fand sich eine
Gruppe Menschen zusammen, die
sich nicht von Krieg und falscher
Politik anstecken lassen wollte.
Während tausendfach schlimme
Bilder über die Medien das Bild von
Jugoslawien prägten, gingen sie in
die andere Richtung. Die Gründer
des Jugoslawisch-Deutschen
Kulturvereins wollten die Freund-
schaften, die seit Jahrzehnten be-
standen, fortsetzen, und sie wollten
denen eine Heimat geben, die sich
nationalistischem Größenwahn
entgegenstellten. Ob Kroaten,
Bosnier, Serben, Makedonier oder
Deutsche. Alle waren willkommen.
Der Verein hat in den letzten zehn
Jahren eine Fülle kultureller
Aktivitäten entwickelt und ist zu
einem festen Bestandteil im Hildener
Kulturleben geworden. Eine Vielzahl
kultureller Veranstaltungen, Literatur-
lesungen und Kunstausstellungen
haben die Mitglieder auf die Beine
gestellt. Für viele Deutsche ist dadurch
die Kultur der jugoslawischen Region
in ihrer ganzen Fülle sichtbar geworden.
Ich wünsche dem Verein weiterhin
viel Erfolg! Puno uspeha!

Hilden, September 2005
Wolfgang D. Lutze



Aktueller Vorstand



Vorsitzende:
Dragica Schröder



Stellv. Vorsitzender:
Medzid Adrovic



Schatzmeister:
Herbert Schröder



Schriftführerin:
Ljiljana Lukic



Beisitzerinnen:
Rosemarie Becker & Hamida Bücher

Gründung am 23.09 1995
in der Gaststätte "Monopol"
in Hilden

Gründungsmitglieder:

Gajanovic Snezana	Mrdjanov Zdravko
Hrvac Dosta	Oellig Robert
Lukic Milan	Petkovic Javorina
Lukic Stana	Petkovic Josip
Lutze Kay	Schröder Dragica
Lutze Wolfgang	Schröder Herbert
Mrdjanov Marija	

Vorstand

Vorsitzende/r Dragica Schröder
stellv. Vorsitzender.. Robert Oellig
Schatzmeister Kay Lutze
Sekretärin Marija Mrdjanov

Zweck des Vereins:

- * die Pflege freundschaftlicher YU-D Beziehungen, ohne Rücksicht auf die Nationalität,
- * die Förderung der Kunst und Kultur, Bildung, Sport und Erziehung,
- * die Vertretung sozialer und kultureller Interessen,
- * die Förderung freundschaftlicher Beziehungen mit deutschen Staatsbürgern, Behörden und Organisationen,
- * die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

1995 2005

10 Jahre



Jugoslawisch-Deutscher
Kulturverein
Hilden e.V.

Humanitäre Aktionen

Zum Intern. Tag der Frau werden
in jedem Jahr am 8. März mit Lesungen
und Blumen die Frauen geehrt, unter
anderem auch die älteste Hildenerin.

Im Rahmen des Int.

Kinderfestes der

Musikschule

beteiligen wir uns

regelmäßig mit

Kinderfolklore und haben hierbei

Geldspenden für Waisenkinder in Hilden
dem Bürgermeister überreicht.



Wir organisierten Benefizkonzerte
für Flüchtlinge und Opfer
der Überschwemmungen in
Mittelserbien und spendeten für
krebserkrankte Kinder

Mit einer Spendensammlung bei HIT
unterstützen wir die Menschen in der
Enklave Velika Hoca im Kosovo.



Im Jahr 2001 spendeten wir einen
Rettungswagen, gefüllt mit
Sanitätsmaterialien, dem
Gesundheitszentrum in Sombor



Im Jahr 2003 folgte ein Hilfsgütertransport
von 40t für die Krebsklinik in Jagodina

In diesem Jahr spendeten wir
1.500,-€ für die Kinderklinik
in Priboj



Weitere Informationen:

Vorsitzende: Dragica Schröder, Walder Str. 158, 40724 Hilden

Hinweis

Alle diejenigen, die im Umgang mit dem PC bisher wenig Erfahrung haben, möchten wir gerne darauf hinweisen, dass es sich zur besseren Betrachtung insbesondere der Bilder lohnt, die Prozentzahl dort zu vergrößern, wo in Ihrem Programm, mit dem Sie pdf- Dateien öffnen, „Ansicht“ oder „Zoom“ steht. Die Qualität der Bilder erreicht ihr Maximum bei ca. 250%.

Impressum:

Integrationsbüro Hilden online-aktuell

ist eine Publikation der Stadtverwaltung Hilden,
Amt für Soziales und Integration

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Der Bürgermeister der Stadt Hilden

Redaktion:

Reinhard Gatzke (Beigeordneter und Sozialdezernent)

Das Team des Integrationsbüros:

Marita Keko, Tel.: 02103 72-572

Michaela Neisser, 72-573

Tobias Wobisch, 72-561

Mitteilungen, Anfragen, Informationen richten Sie bitte an:

integrationsbuero@hilden.de oder die genannten Ansprechpartner.

Für die Inhalte der erwähnten Internet-Seiten sind die genannten Personen oder Stellen verantwortlich.

